



Landgericht Halle
Geschäfts-Nr.:
6 O 145/15

Abschrift

verkündet am: 21.03.2016
Bastisch, Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Im Namen des Volkes!

Urteil

In dem Rechtsstreit

ROP Roth AG, vertreten durch die Vorstände Steffen Roth und Stefan Lorenz,
[REDACTED]

Klägerin,

Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte Mochner, Matthieu, Dr. Fennen,
[REDACTED]

gegen

1. Peter Beckert, [REDACTED]

2. Lutz Feudel, [REDACTED]

3. Christian Kehr, [REDACTED]

4. Olaf Raabe, [REDACTED]

5. Mario Waßmann, [REDACTED]

6. Freunde der Halle - Hettstedter Eisenbahn e.V., gemeinschaftlich vertreten durch den
Vorstandsvorsitzenden Olaf Raabe und durch den stellvertretenden
Vorstandsvorsitzenden Christian Kehr oder den Schatzmeister Lutz Fredel, OT Lieskau,
Buchenring 10, 06198 Salzatal,

7. Bodo Hanke, [REDACTED]

Beklagte,

Prozessbevollmächtigter zu 1, 2, 3, 4, 5, 7: Rechtsanwalt Christian Kehr, Südstraße 12,
04416 Markkleeberg,

Prozessbevollmächtigter zu 6: Rechtsanwalt Dr. Wilfried Ruppert,
[REDACTED]

wegen Unterlassung

hat die 6. Zivilkammer des Landgerichts Halle durch die Richterin am Landgericht Milferstedt-Grubert als Einzelrichterin auf die mündliche Verhandlung vom 17. Dezember 2015

für **R e c h t** erkannt:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Klägerin trägt die Kosten des Rechtsstreits.
3. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar. Die Klägerin darf die Vollstreckung durch Sicherheitsleistung in Höhe von 120 % des vollstreckbaren Betrages abwenden, wenn nicht die Beklagten zuvor Sicherheit in derselben Höhe leisten.

und beschlossen:

Der Gerichtskostenstreitwert wird auf 8.000,00 € festgesetzt.

Tatbestand

Die Beklagten zu 1. bis 5. sind Vorstandsmitglieder des Beklagten zu 6.

Mit Schreiben vom 22.11.2013 wurden die Beklagten zu 1. bis 6. persönlich wie in ihrer Funktion als Vorstand des Vereins „Freunde der Halle-Hettstedter Eisenbahn e. V.“ aufgefordert, Besitzstörungen sowie die Veränderung an Grundstücken zu unterlassen. Die Beklagten wurden aufgefordert, unverzüglich dafür Sorge zu tragen, dass weder sie persönlich, andere Vereinsmitglieder, noch durch den Verein beauftragte Dritte den Zustand der Besitzstörung und der verbotenen Eigenmacht auf den Grundstücken fortsetzen, sondern unverzüglich beenden. Sämtliche von den Beklagten bislang vorgenommenen Veränderungen an den Grundstücken und Nutzungen sollten unverzüglich eingestellt bzw. zurückgebaut werden. Zugleich wurde den Beklagten jegliche zukünftige Nutzung untersagt. Namens und in Vollmacht der Klägerin hat der Klägervertreter ein Grundstücks- und Hausverbot bezogen auf sämtliche Grundstücke der ehemaligen Halle-Hettstedter Eisenbahn erteilt.

Durch einen Zeitungsartikel der Mitteldeutschen Zeitung erfuhr die Klägerin am 10.03.2015, dass die Beklagten Arbeiten und Veränderungen auf den streitgegenständlichen Grundstücken ausgeführt haben.

Die Klägerin behauptet, die Beklagten missachteten jeweils einzeln wie gemeinschaftlich handelnd das Eigentum der Klägerin.

Sie behauptet, Eigentümerin der streitgegenständlichen Grundstücke zu sein, in einem Fall zumindest berechnigte Besitzerin hinsichtlich eines Teilstückes am ehemaligen Bahnhof Gerbstedt, Flurstück 622.

Die Beklagten seien weder einzeln noch gemeinschaftlich weder Pächter noch Eigentümer oder sonst wie zivilrechtlich Berechnigte und seien dies zu keinem Zeitpunkt gewesen.

Die Klägerin beantragt,

die Beklagten zu 1. bis 7. jeweils einzeln zu verurteilen, es bei Meidung eines vom Gericht für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Ordnungsgeldes von bis zu 250.000 Euro, ersatzweise Ordnungshaft oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, im Wiederholungsfall bis zu zwei Jahren, bei dem Beklagten zu 6. zu vollziehen an den gesetzlichen Vertretern, derzeit Christian Kehr und Lutz Fredel, es jeweils einzelnen sowie gemeinschaftlich zu unterlassen,

die Grundstücke oder Teile der nachbenannten Flurstücke

Grundbuch Halle, Bl. 49, Gemarkung Dölauer Heide, Flur 1, Flurstück 100/34

Grundbuch Halle, Bl. 49, Gemarkung Dölauer Heide, Flur 1, Flurstück 101/56

Grundbuch Halle, Bl. 49, Gemarkung Dölauer Heide, Flur 1, Flurstück 102/2

Grundbuch Halle, Bl. 187, Gemarkung Dölau, Flur 3, Flurstück 346/0

Grundbuch Halle, Bl. 187, Gemarkung Dölau, Flur 1, Flurstück 64/10

Grundbuch Halle, Bl. 187, Gemarkung Dölau, Flur 1, Flurstück 81/9

GH, Bl. 187, Gemarkung Dörlau, Flur 1, Flurstück 81/11

Grundbuch Halle, Bl. 187, Gemarkung Dörlau, Flur 1, Flurstück 81/12

Grundbuch Halle, Bl. 187, Gemarkung Dörlau, Flur 1, Flurstück 64/11

Grundbuch Halle, Bl. 187, Gemarkung Dörlau, Flur 1, Flurstück 705/0

Grundbuch Halle, Bl. 187, Gemarkung Dörlau, Flur 1, Flurstück 424/65

Grundbuch Halle, Bl. 187, Gemarkung Dörlau, Flur 1, Flurstück 67/4

Grundbuch Halle, Bl. 187, Gemarkung Dörlau, Flur 1, Flurstück 703/0

Grundbuch Halle, Bl. 187, Gemarkung Dörlau, Flur 1, Flurstück 59/7

Grundbuch Halle, Bl. 19, Gemarkung Lieskau, Flur 1, Flurstück 80/5

Grundbuch Halle, Bl. 19, Gemarkung Lieskau, Flur 1, Flurstück 201/74

Grundbuch Halle, Bl. 19, Gemarkung Lieskau, Flur 1, Flurstück 193/78

Grundbuch Halle, Bl. 19, Gemarkung Lieskau, Flur 1, Flurstück 17/1

Grundbuch Halle, Bl. 19, Gemarkung Lieskau, Flur 1, Flurstück 22/2

Grundbuch Halle, Bl. 19, Gemarkung Lieskau, Flur 1, Flurstück 173/18

Grundbuch Halle, Bl. 19, Gemarkung Lieskau, Flur 1, Flurstück 172/20

Grundbuch Halle, Bl. 19, Gemarkung Lieskau, Flur 1, Flurstück 158/3

Grundbuch Halle, Bl. 19, Gemarkung Lieskau, Flur 1, Flurstück 157/3

Grundbuch Halle, Bl. 84, Gemarkung Salzmünde, Flur 7, Flurstück 68/2

Grundbuch Halle, Bl. 84, Gemarkung Salzmünde, Flur 8, Flurstück 42/24

Grundbuch Halle, Bl. 84, Gemarkung Salzmünde, Flur 8, Flurstück 154/16

Grundbuch Halle, Bl. 84, Gemarkung Salzmünde, Flur 8, Flurstück 153/17

Grundbuch Halle, Bl. 84, Gemarkung Salzmünde, Flur 17, Flurstück 46/10

Grundbuch Halle, Bl. 1984, Gemarkung Salzmünde, Flur 17, Flurstück 108

Grundbuch Halle, Bl. 1984, Gemarkung Salzmünde, Flur 17, Flurstück 83/17

Grundbuch Halle, Bl. 1984, Gemarkung Salzmünde, Flur 17, Flurstück 85/17

Grundbuch Halle, Bl. 84, Gemarkung Salzmünde, Flur 9, Flurstück 234/63

Grundbuch Halle, Bl. 84, Gemarkung Salzmünde, Flur 10, Flurstück 101/4

Grundbuch Halle, Bl. 1984, Gemarkung Salzmünde, Flur 10, Flurstück 114/5

Grundbuch Halle, Bl. 460, Gemarkung Zappendorf, Flur 8, Flurstück 97/39

Grundbuch Halle, Bl. 460, Gemarkung Zappendorf, Flur 8, Flurstück 109

Grundbuch Halle, Bl. 460, Gemarkung Zappendorf, Flur 8, Flurstück 91/22

Grundbuch Halle, Bl. 313, Gemarkung Schochwitz, Flur 18, Flurstück 3/10

Grundbuch Halle, Bl. 313, Gemarkung Schochwitz, Flur 18, Flurstück 110/0

Grundbuch Halle, Bl. 313, Gemarkung Schochwitz, Flur 18, Flurstück 3/5

Grundbuch Halle, Bl. 313, Gemarkung Schochwitz, Flur 16, Flurstück 185/2

Grundbuch Halle, Bl. 313, Gemarkung Schochwitz, Flur 16, Flurstück 2/163

Grundbuch Halle, Bl. 313, Gemarkung Schochwitz, Flur 16, Flurstück 2/164

Grundbuch Halle, Bl. 313, Gemarkung Schochwitz, Flur 16, Flurstück 187/101

Grundbuch Halle, Bl. 796, Gemarkung Beesenstedt, Flur 9, Flurstück 34/6

Grundbuch Halle, Bl. 796, Gemarkung Beesenstedt, Flur 10, Flurstück 28/1

Grundbuch Halle, Bl. 796, Gemarkung Beesenstedt, Flur 10, Flurstück 106/7

Grundbuch Eisleben, Bl. 39, Gemarkung Rottelsdorf, Flur 3, Flurstück 12/0

Grundbuch Eisleben, Bl. 39, Gemarkung Rottelsdorf, Flur 4, Flurstück 34/0

Grundbuch Eisleben, Bl. 47, Gemarkung Burgsdorf, Flur 1, Flurstück 114/0

Grundbuch Eisleben, Bl. 47, Gemarkung Burgsdorf, Flur 1, Flurstück 115/0

Grundbuch Eisleben, Bl. 47, Gemarkung Burgsdorf, Flur 2, Flurstück 254/0

Grundbuch Eisleben, Bl. 47, Gemarkung Burgsdorf, Flur 2, Flurstück 255/0

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 6, Flurstück 13/6

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 6, Flurstück 41/11

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 4, Flurstück 425/284

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 4, Flurstück 426/284

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 3, Flurstück 197/47

Grundbuch Eisleben, Bl. 283, Gemarkung Polleben, Flur 3, Flurstück 196/73

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 3, Flurstück 184/40

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 3, Flurstück 174/32

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 3, Flurstück 86

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 3, , Flurstück 175/36

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 3, Flurstück 87

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 3, Flurstück 76

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 3, Flurstück 168/9

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 3, Flurstück 75

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 3, Flurstück 165/9

Grundbuch Eisleben, Bl. 273, Gemarkung Polleben, Flur 3, Flurstück 163/7

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 9, Flurstück 19

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 9, Flurstück 20/3

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 9, Flurstück 29

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 13, Flurstück 60

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 13, Flurstück 69/1

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 13, Flurstück 66

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 13, Flurstück 84

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 12, Flurstück 37/3

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 13, Flurstück 12

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 13, Flurstück 77

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 17, Flurstück 40

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 17, Flurstück 41

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 1, Flurstück 32/1

Grundbuch Eisleben, Bl. 114, Gemarkung Heiligenthal, Flur 1, Flurstück 41/1

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1112/126

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1122/105

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1278/105

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1279/105

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1280/105

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1121/107

Grundbuch Eisleben, Bl. 2238, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 622

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1158/195

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1159/195

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1163/36

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1135/47

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1946/47

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1146/217

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 7, Flurstück 1145/217

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 9, Flurstück 375/47

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 9, Flurstück 395/49

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 9, Flurstück 365/43

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 9, Flurstück 366/21

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 9, Flurstück 367/21

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 9, Flurstück 393/25

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 8, Flurstück 884/155

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 8, Flurstück 883/153

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 8, Flurstück 832/135

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 8, Flurstück 1011/128

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 8, Flurstück 782/124

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 8, Flurstück 786/124

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 8, Flurstück 785/124

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 8, Flurstück 784/124

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 8, Flurstück 783/124

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 8, Flurstück 770/116

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 8, Flurstück 771/111

Grundbuch Eisleben, Bl. 2436, Gemarkung Gerbstedt, Flur 8, Flurstück 761/110

Grundbuch Eisleben, Bl. 2, Gemarkung Welfesholz, Flur 4, Flurstück 166/1

Grundbuch Eisleben, Bl. 2, Gemarkung Welfesholz, Flur 4, Flurstück 190

Grundbuch Eisleben, Bl. 2, Gemarkung Welfesholz, Flur 1, Flurstück 57

Grundbuch Eisleben, Bl. 6081, Gemarkung Hettstedt, Flur 21, Flurstück 313/103

Grundbuch Eisleben, Bl. 6081, Gemarkung Hettstedt, Flur 24, Flurstück 88/4

Grundbuch Eisleben, Bl. 6081, Gemarkung Hettstedt, Flur 24, Flurstück 509/88

Grundbuch Eisleben, Bl. 6081, Gemarkung Hettstedt, Flur 24, Flurstück 500/88

Grundbuch Eisleben, Bl. 6081, Gemarkung Hettstedt, Flur 24, Flurstück 484/79

Grundbuch Eisleben, Bl. 6081, Gemarkung Hettstedt, Flur 24, Flurstück 496/85

Grundbuch Eisleben, Bl. 6081, Gemarkung Hettstedt, Flur 24, Flurstück 485/79

Grundbuch Eisleben, Bl. 6081, Gemarkung Hettstedt, Flur 24, Flurstück 482/74

Grundbuch Eisleben, Bl. 6081, Gemarkung Hettstedt, Flur 23, Flurstück 1364/199

Grundbuch Eisleben, Bl. 6081, Gemarkung Hettstedt, Flur 23, Flurstück 1365/199

selbst oder durch von den Beklagten beauftragte Dritte zu betreten, zu befahren, zu verändern oder anderweitig zu gebrauchen.

Die Beklagten beantragen,

die Klage abzuweisen.

Die Beklagten zu 1. bis 5. und 7. sind der Ansicht, dass die Klägerin die Nutzung und Benutzung der streitgegenständlichen Flächen zu dulden habe.

Sie bestreiten zudem, dass die Klägerin Eigentümerin der streitbefangenen Grundstücke ist.

Sie sind der Ansicht, sämtliche streitgegenständlichen Grundstücke seien auch nach wie vor dem Zweck des Eisenbahnbetriebs gewidmet.

Der Beklagte zu 6. ist ebenfalls der Ansicht, dass die Klägerin verpflichtet sei, die Nutzung und Benutzung der streitgegenständlichen Flächen durch den Eisenbahninfrastrukturbetreiber und dessen Beauftragte zu dulden.

Er bestreitet ebenfalls, dass die Klägerin Eigentümerin der streitbefangenen Grundstücke ist.

Hinsichtlich des weiteren Vortrags der Parteien wird auf die gewechselten und zu den Akten gereichten Schriftsätze nächst nebst Anlagen verwiesen.

Entscheidungsgründe

Die Klage ist unbegründet.

Der Klägerin steht gegen die Beklagten kein Unterlassungsanspruch gemäß § 1004 Abs. 2 BGB zu.

Die Klägerin hat die Nutzung und Benutzung der streitgegenständlichen Flächen und der darauf befindlichen Zubehörstücke für Eisenbahnbetriebszwecke durch den dafür konzessionierten Eisenbahninfrastrukturbetreiber und dessen Beauftragte zu dulden.

Die Beklagten zu 1. bis 5. und 7. gehören dem beklagten Verein, dem Beklagten zu 6., an, der wiederum mit dem von Land Sachsen-Anhalt konzessionierten Eisenbahninfrastrukturbetreiber, der deutschen Regionaleisenbahn GmbH, eine Vertragsbeziehung innehat, aufgrund derer der Verein so genannte betriebsvorbereitende Maßnahmen und solche Maßnahmen, die der Bewahrung der vorhandenen Teile der Eisenbahninfrastruktur dienen, durchführen darf und soll. Der Verein und die für ihn handelnden Personen sind also als Beauftragte des Konzessionsinhabers anzusehen. Der Konzessionsinhaber ist kraft Gesetzes berechtigter unmittelbarer Besitzer und kann daher Dritte mit Tätigkeiten im Rahmen seiner Konzession beauftragen, die auf den gewidmeten Grundstücken auszuführen sind, um einen Eisenbahnbetrieb wieder zu ermöglichen. Der bloße Eigentümer der zu

Eisenbahnbetriebszwecken gewidmeten Grundstücke ist gemäß § 1004 Abs. 2 BGB zur Duldung der Vorenthaltung des Besitzes verpflichtet. Spiegelbildlich steht dem öffentlich-rechtlich konzessionierten Betreiber der Infrastruktur das Recht aus § 862 BGB zu.

Die vertraglichen Beziehungen zwischen dem Beklagten zu 6. und der deutschen Regionaleisenbahn GmbH als Inhaberin der Genehmigung nach § 6 AEG sind durch einen Kooperationsvertrag vom 30.05.2014 geregelt, der im Wesentlichen in § 2 beschreibt, welche Tätigkeiten von Seiten des Beklagten zu 6., der nur durch seine Mitglieder handeln kann, ausgeführt werden. Die Beklagten zu 1. bis 5. und 7. haben diesen Kooperationsvertrag vom 30.05.2014 als Anlage B 5 in Ablichtung zur Akte gereicht. Zur Erfüllung der vertraglichen Vorgaben aus dem Kooperationsvertrag vom 30.05.2014 ist für die Beklagten das Betreten, gegebenenfalls auch das Befahren bzw. Verändern der streitgegenständlichen Grundstücke zwangsläufig notwendig.

Der Gesetzgeber hat die Erfüllung der Betreiberpflichten nicht von der Wirksamkeit oder den Bestand eines zivilrechtlichen Kauf- oder Pachtvertrags mit dem Eigentümer der gewidmeten Streckengrundstücke abhängig machen wollen.

Das Gericht geht nach rechtlicher Würdigung der von den Parteien vorgelegten Unterlagen davon aus, dass sämtliche streitgegenständlichen Grundstücke nach wie vor dem Zweck des Eisenbahnbetriebs gewidmet sind. Die Strecke ist durch die Konzessionierung der deutschen Regionaleisenbahn GmbH durch das Land Sachsen-Anhalt am 19.09.2008 als nicht mehr stillgelegt zu betrachten. Die Beklagten haben insoweit die Genehmigung als Anlage B 1 in Ablichtung zur Akte gereicht. Es kommt damit auch nicht darauf an, dass in der Vergangenheit Stilllegungen erfolgt sind, denn mit der Genehmigung vom 19.09.2008 ist nicht mehr von einer Stilllegung auszugehen.

Der Voreigentümer, der Kaufvertragspartner der Klägerin, die DB-Netz-AG, hatte zwar mit Antrag vom 26.04.2010 beim Eisenbahnbundesamt den Antrag gestellt, die Entwidmung auch für die streitgegenständliche Grundstücke nach § 23 AEG vorzunehmen, das ist jedoch seitens des Eisenbahnbundesamtes (EBA) abgelehnt worden. Dies ergibt sich aus dem Ablehnungsbescheid vom 01.04.2011, den die Beklagten als Anlage B 2 in Ablichtung zur Akte gereicht haben. Aus diesem Ablehnungsbescheid ergibt sich, dass sämtliche Grundstücke aufgrund der Widmung nach wie vor dem Eisenbahnrecht unterfallen.

Aus Streckenteilstilllegungen kann nicht der Wegfall der Widmung, also der Rechtsqualität als öffentliche Eisenbahninfrastruktur, hergeleitet werden. Der jeweils aktuelle rein technisch zu sehende Zustand der Infrastrukturgrundstücke ist für die Frage der Widmung ohne jeden rechtlichen Belang, er kann auf die eisenbahnrechtliche Widmung keinen Einfluss haben. Dass die Gleisanlagen reparaturbedürftig oder gar auf weiten Teilen komplett zu erneuern sind, dass dafür gegebenenfalls auch Planfeststellungsverfahren erforderlich werden könnten, ändert an dem Fortbestand der Widmung der streitbefangenen Grundstücke nichts.

Die Grundstücke sind auch nicht sozusagen „entwidmungsreif“. Eine nicht stillgelegte Eisenbahninfrastruktur kann nicht entwidmet werden, ohne Stilllegung kommt keine Entwidmung in Betracht.

Der nicht nachgelassenene Schriftsatz der Klägerin vom 18.12.2015 bot keine Veranlassung, erneut in die mündliche Verhandlung einzutreten.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 91 Abs. 1 ZPO.

Die Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit beruht auf § 708 Nr. 11, 711 ZPO.

Die Entscheidung über die Festsetzung des Gerichtskostenstreitwertes beruht auf §§ 48, 63 Abs. 2 GKG, 3 ZPO.

Die Entscheidung über die Festsetzung des Streitwertes kann mit der Beschwerde angefochten werden. Sie ist nur zulässig, wenn sie innerhalb von sechs Monaten, nachdem die Entscheidung in der Hauptsache rechtskräftig geworden ist oder das Verfahren sich anderweitig erledigt hat, bei dem Landgericht Halle, 06108 Halle, Hansering 13, eingeht. Wird der Streitwert später als einen Monat vor Ablauf dieser Frist festgesetzt, kann die Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung oder formloser Mitteilung der Festsetzung bei dem Gericht eingelegt werden. Die Beschwerde ist nur zulässig, wenn der Wert des Beschwerdegegenstandes 200,00 € übersteigt oder das Gericht die Beschwerde in diesem Beschluss zugelassen hat. Beschwerdeberechtigt ist, wer durch diese Entscheidung in seinen Rechten beeinträchtigt ist. Die Beschwerde wird durch Einreichung einer Beschwerdeschrift oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle des genannten Gerichts eingelegt. Sie kann auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichts erklärt werden, wobei es für die Einhaltung der Frist auf den Eingang bei dem genannten Gericht ankommt. Sie ist von dem Beschwerdeführer oder seinem Bevollmächtigten zu unterzeichnen. Die Beschwerde muss die Bezeichnung des angefochtenen Beschlusses sowie die Erklärung enthalten, dass Beschwerde gegen diesen Beschluss eingelegt wird. Soll die Entscheidung nur zum Teil angefochten werden, so ist der Umfang der Anfechtung zu bezeichnen.

Milferstedt-Grubert

Empfangsbekanntnis

Zustellung eines Schriftstücks gemäß § 174 ZPO
Zur Rücksendung sind Sie gesetzlich verpflichtet

Anschrift:

Herrn Rechtsanwalt
Christian Kehr
Südstraße 12
04416 Markkleeberg

Geschäftsnummer/Kurzbeschreibung des Schriftstücks:

6 O 145/15

Ausf./Abs.U.v.21.03.2016

Ihr Zeichen: 18/15

Das vorstehend bezeichnete Schriftstück habe ich heute erhalten.

Markkleeberg den 05.04.2016

(Unterschrift)

Hinweis:

Die Rücksendung kann auch per
Telefax erfolgen.

0345/220-3379

Rechtsanwalt Christian Kehr
Südstr.12

04416 Markkleeberg

Tel.: 0341 354 15 900

Fax : 0341 354 15 902

kehr@rechtsanwalt-christian-kehr.de

Empfangsbekanntnis vollzogen zurück an die

Geschäftsstelle des
Landgerichts Halle
Hansering 13
06108 Halle